

Erstes Netzwerktreffen des Welcome Center Thuringia (WCT)

(25. November 2013, 10 Uhr bis 12 Uhr, TMWAT)

Teilnehmer:

34 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Netzwerkpartner des WCT
(siehe Teilnehmerliste im Anhang)

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Redebeitrag „Willkommenskultur etablieren und Fachkräftesicherung unterstützen“

TMWAT - Herr Prof. Dr. Michael Behr (AL 4)

TOP 2: Bilanz der bisherigen Arbeit des Welcome Centers Thuringia und Ausblick
LEG Thüringen/Welcome Center Thuringia - Herr Frank Krätzschar (Geschäftsführer) und
Herr Andreas Knuhr (Teamleiter Welcome Center Thuringia)

TOP 3: Weitere Zusammenarbeit des WCT mit Akteuren aus Wirtschaft, Politik und
Gesellschaft

Podium: Herr Prof. Dr. Behr, Herr Krätzschar, Herr Knuhr, Herr Jacobi (IQ-Netzwerk TH),
Herr Gutjahr (IHK Erfurt), Frau Dr. Irmer (HWK Erfurt), Frau Morhard (VWT)

TOP 1 - Begrüßung und Redebeitrag

- Thüringen hat die Chance, die Erfahrungen aus den Anwerbungsphasen Westdeutschlands zu nutzen.

→ Es kommen niemals nur Arbeitskräfte, sondern immer Menschen.

- Für die Etablierung erfolgreicher und nachhaltiger Zuwanderung ist beruflich und
gesellschaftliche Integration unerlässlich

→ Notwendigkeit einer Willkommenskultur in Wirtschaft und Gesellschaft

- Vor dem Hintergrund des zunehmenden Arbeitskräftebedarf der Thüringer Wirtschaft bei
gleichzeitig sinkendem Erwerbspersonenpotential ist die gezielte Ansprache und Anwerbung
von Ausländerinnen und Ausländern eine wichtige Säule zur Sicherung der
Fachkräfteverfügbarkeit im Freistaat.

TOP 2: Bilanz der bisherigen Arbeit des Welcome Centers Thuringia und Ausblick

- Welcome Center wurde in den ca. 80 Tagen seit der Eröffnung auch abseits der Situation
der Spanierinnen und Spanier gut angenommen:

* 53 Anfragen (persönlich, telefonisch, per E-Mail) von Ausländerinnen und
Ausländern

→ u.a. allgemeine Informationen zum Arbeiten, Studieren und Leben in Thüringen;
Fragen zu Sprach- und Integrationskursen; Anerkennung ausländischer
Qualifikationen

* 13 Unternehmen, die Interesse daran haben, ausländische Arbeitskräfte einzustellen, haben Kontakt zum Welcome Center aufgenommen und wurden zu Wegen und Möglichkeiten sowie zu Themen des Arbeitsrechts beraten

- weitere wichtige Säule der Arbeit des Welcome Centers ist Netzwerkarbeit

→ Vorstellung des Centers bei verschiedenen Veranstaltungen und Gespräche mit verschiedenen Akteuren

- gerade auch Situation der Spanierinnen und Spanier hat gezeigt, wie schnell und engagiert die Akteure in Thüringen gemeinsam erfolgreiche Maßnahmen entwickeln und umsetzen können.

- bestehende Netzwerkstrukturen müssen weiter ausgebaut und verstetigt werden

Top 3 – Weitere Zusammenarbeit des WCT mit Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Fr. Morhard

- Hinweis, dass es in Thüringen schon verschiedene Gremien gibt, in denen Akteure aus unterschiedlichen Bereichen auch an Themen der Zuwanderung, Integration und Willkommenskultur arbeiten

→ Steuergruppe des Aktionsprogramms „Fachkräftesicherung und Qualifizierung“

→ Thüringer Initiative Willkommenskultur

- WCT und Thüringer Initiative Willkommenskultur sollten eng verzahnt werden (z.B. auf Beiratsebene), um Synergien zu nutzen

→ Förderung von Wertschätzung, Integration und Anerkennung in Wirtschaft und Gesellschaft auf breiter Basis

Fr. Irmer

- Die enge Abstimmung und Zusammenarbeit, die sich auf Grund der Situation der Spanierinnen und Spanier entwickelt haben, soll beibehalten und ausgebaut werden – auch abseits dieser Ausnahmesituation

Hr. Jacobi

- IQ- Netzwerk ist nicht nur in der MobiPro-Beratung tätig, sondern berät Menschen mit Migrationshintergrund beim Weg in den Arbeitsmarkt.

- Netzwerk ist somit, genau wie viele andere etablierte Akteure, die mit großer Erfahrung und Kompetenz tätig sind, wichtiger Partner für WCT.

- Ziel sollte es sein, dass das WCT über die entsprechenden Kontakte verfügt, um eine qualitativ hochwertige Verweisberatung durchzuführen.

→ Dazu ist eine engmaschige Vernetzung mit etablierten Akteuren notwendig

- Das IQ-Netzwerk bietet diesbezüglich Unterstützung an.

Hr. Gutjahr

- Thüringen hat jetzt die Gelegenheit, Qualitätsstandards für die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte festzulegen. Dabei sollen die Erfahrungen und Hinweise aller relevanten Akteure berücksichtigt werden.

- Insbesondere beim Thema Berufsbildung ist auch die Abstimmung mit den Berufsschulen notwendig.

- In der anschließenden Gesprächsrunde betonten auch die übrigen Anwesenden die Wichtigkeit der engen Vernetzung des WCT mit bestehenden Akteuren und Netzwerkstrukturen und boten dafür ihre Unterstützung an.

- Zur Förderung der Willkommenskultur müssen auch Unternehmen entsprechend sensibilisiert werden. Hier können auch die EuropaService-Büros über ihre Programme einen Beitrag leisten.

- Alle Akteure sind sich einig, dass Anwerbungsmaßnahmen immer mit den konkreten Bedarfen der regionalen Wirtschaft in Einklang gebracht werden müssen.

- Wichtig ist, dass das WCT jetzt nicht zur Vermittlungsagentur wird, sondern sich allmählich wieder auf die zentralen Aufgaben besinnen.

- Alle Anwesenden waren sich einig, dass ein regelmäßiger Erfahrungs- und Informationsaustausch ein wichtiger Aspekt für den Aufbau und die Verstärkung von Netzwerkstrukturen ist. Das Netzwerktreffen des WCT bietet dafür eine gute Plattform. Auf Grund dessen verständigten sich die Anwesenden auf eine vierteljährliche Durchführung eines Netzwerktreffens - das nächste Mal voraussichtlich im Februar 2014 stattfinden.